

I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT LUDWIGSHAFEN A. RH.
Büro Sparte I

Herrn Obering. Münz, La 10

2168-30/4.03-72

BSpI/Dr.Si. 22. August 39. Mg. -

Kohlenwasserstoffsynthesegas-Anlage Oppau./Kontr.Nr.MGX Y 22/39.

Wir bitten Sie, der Vermittlungsstelle "W", Berlin, bezüglich der Schreiben der Reichsstelle "Arbeitsgebiet Keppler" vom 19. Juni und 7. August 1939 wie folgt zu schreiben:

Bei der geplanten KW-Synthesegasanlage handelt es sich um eine Anlage, die Synthesegas ($\text{CO} + \text{H}_2$) aus Methan durch thermische Umsetzung mit Sauerstoff erzeugt. Es ist beabsichtigt, neben der Gewinnung des Synthesegases geringe Mengen wertvoller organischer Produkte abzuscheiden.

Verarbeitet werden bei vollem Ausfahren der Anlage $4000 \text{ m}^3 \text{ CH}_4/\text{h}$. Die Synthesegasmenge beträgt dann $12000 \text{ m}^3/\text{h} = 100 \text{ Mill. m}^3/\text{Jahr}$ Synthesegas.

Wie schon früher erwähnt, ist das Gas besonders geeignet zur Gewinnung von festen und flüssigen Paraffinen an Kontakten und soll für diesen Zweck verwendet werden, sobald eine derartige Anlage zur Erzeugung von Paraffin aus $\text{CO} + \text{H}_2$ in Oppau erstellt wird. Im Augenblick befindet sich ein derartiges Verfahren in Oppau im Stadium des Versuchsbetriebes.

Das KW-Synthesegas kann ferner als Reserve (unter gleichzeitiger Einsparung von Koks) Verwendung finden für Ammoniakgewinnung oder Erzeugung von Isobutylöl, Tanol.

Büro Sparte I.
J. K. Müller

D. Hr. Dir. Dr. Müller-Conradi ✓
Hr. Obering. Dr. Schierenbeck
Hr. Rgbms tr. Speichinger